Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 360
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 26. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Oktober 2020)

zum Thema:
Suizide bei Polizei und Feuerwehr in Berlin II

und **Antwort** vom 06. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Nov. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25360
vom 26. Oktober 2020
über Suizide bei Polizei und Feuerwehr in Berlin II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Durch wen und wie (e.g. zur Erfassung verwendete Kriterien, verwendete Software etc.) werden Fälle von Suizid in Berlin erfasst?

Zu 1.:

Fälle von Suizid werden in Berlin durch die Todesursachenstatistik erfasst. Die Todesursachenstatistik wird nach einheitlichen Standards erhoben, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) festgelegt werden. Die Statistik basiert auf einer jährlichen Vollerhebung, die Datengrundlage sind die Todesbescheinigungen und die Grundgesamtheit besteht aus allen Verstorbenen mit Wohnsitz in Berlin. Die Rechtsgrundlage ist das Bevölkerungsstatistikgesetz sowie das Bundesstatistikgesetz. Die Durchführung der Datengewinnung erfolgt durch die Ermittlung des Grundleidens auf Basis der ICD-10 im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Die Kodierung der Todesursachen erfolgt mittels des internationalen elektronischen Kodiersystems (Iris-Software). Seit Anfang 2017 ersetzt die Software „Multicausal and Unicausal Selection Engine" (MUSE), welche vom Statistischen Bundesamt entwickelt wurde, den bisherigen Kodierkern in der Iris-Software.

2) Wie viele Fälle von a) Suizid und b) versuchtem Suizid sind in Berlin in den jeweiligen Jahren 2009 bis 2019 und wie viele bisher in 2020 der Exekutive bekannt geworden?

Zu 2.:

Die aktuellsten zur Verfügung stehenden Daten der Todesursachenstatistik sind jene vom Kalenderjahr 2018. Fälle von versuchtem Suizid werden in der Statistik nicht erfasst. Im Folgenden werden deshalb Sterbefälle aufgrund von „vorsätzlicher Selbstbeschädigung" (ICD-10 Kode: X60-X84) zwischen 2009 und 2018 dargestellt.

Tab. 1: Sterbefälle aufgrund von vorsätzlicher Selbstbeschädigung in Berlin 2009-2018

Absolute Sterbefälle		**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
ICD-10: X60-X84	Frauen	85	105	100	98	115	103	154	113	81	99
	Männer	201	261	253	233	230	271	316	269	197	275
	Gesamt	286	366	353	331	345	374	470	382	278	374
Sterbefälle je 100.000 Einwohner											
ICD-10: X60-X84	Frauen	4,9	6,0	5,9	5,7	6,6	5,8	8,6	6,3	4,4	5,4
	Männer	11,9	15,5	15,8	14,3	13,9	16,1	18,5	15,4	11,2	15,4
	Gesamt	8,3	10,6	10,7	9,9	10,2	10,9	13,4	10,8	7,7	10,3

(Datenquelle: StBA/AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGPG - IA -)

3) Auf welche a) Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene bis 65 Jahren, Erwachsene ab 65 Jahren), b) Geschlechter (bitte unter gesonderter Ausweisung trans- und intersexueller Betroffener), c) Staatsangehörigkeiten (bitte unter gesonderter Ausweisung doppelter Staatsangehörigkeiten) verteilen sich die jeweiligen Fälle zu 2a) und b)?

Zu 3.:

Eine gesonderte Ausweisung nach „trans- und intersexueller Betroffener“ und „doppelter Staatsangehörigkeiten“ ist auf Basis der Todesursachenstatistik nicht möglich. Aufgrund der Statistischen Geheimhaltung werden die Daten nur in aggregierter Form in 5-Jahres-Altersgruppen veröffentlicht und Fallzahlen kleiner 3 dürfen nicht veröffentlicht werden. Im Folgenden werden deshalb Sterbefälle aufgrund von „vorsätzlicher Selbstbeschädigung“ (ICD-10 Kode: X60-X84) zwischen 2009 und 2018 nach Altersgruppen (0 bis 24, 25 bis 64, 65 jahre und älter), Geschlecht (weiblich, männlich) und Staatsangehörigkeit (deutsch versus nicht deutsch) dargestellt.

Tab. 2: Sterbefälle aufgrund von vorsätzlicher Selbstbeschädigung in Berlin 2009-2018 nach Geschlecht, Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Absolute Sterbefälle		**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
ICD-10: X60-X84 Vorsätzliche Selbstbeschädigung	Gesamt	286	366	353	331	345	374	470	382	278	374
Geschlecht	Frauen	85	105	100	98	115	103	154	113	81	99
	Männer	201	261	253	233	230	271	316	269	197	275
Altersgruppe	0 bis 24 Jahre	19	33	20	19	16	23	22	18	14	21

	25 bis 64 Jahre	180	220	218	202	211	240	285	242	155	227
	65 Jahre und älter	87	113	115	110	118	111	163	122	109	126
Staatsangehörigkeit	Deutsch	263	343	328	309	322	352	428	345	254	335
	Nicht deutsch	23	23	25	22	23	22	42	37	24	39

(Datenquelle: StBA / AfS Berlin-Brandenburg/Berechnung und Darstellung: SenGPG - IA -)

4. Wie viele Fälle nach 2a) oder b) von Polizeivollzugsbeamten sind in den jeweiligen Jahren 2009 bis 2019 und wie viele bisher in 2020 der Exekutive bekannt geworden?

Zu 4.:

Auf die Beantwortung der Frage 4 der Schriftlichen Anfrage S-18/21437 wird verwiesen. Darüber hinaus sind im Jahr 2019 und im laufenden Jahr folgende Fälle bekannt geworden:

Jahr	**2 a) Suizid (vollendet)**	**2 b) Suizid (Versuch)**
2019	0	2
2020*	2	0

*Stand: 29. Oktober 2020

5. Wie viele Fälle nach 2a) oder b) von Feuerwehrleuten sind in den jeweiligen Jahren 2009 bis 2019 und wie viele bisher in 2020 der Exekutive bekannt geworden?

Zu 5.:

Auf die Beantwortung der Frage 5 der Schriftlichen Anfrage S-18/21437 wird verwiesen.

Berlin, den 08. November 2020

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung